

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	13
------------------------------------	----

EINFÜHRUNG UND AUFBAU DER ARBEIT	15
---	----

I. THEORIE: DER KULTURVERGLEICH ANHAND VON KULTURDIMENSIONEN UND KULTURSTANDARDS	18
---	----

1.1. ÜBERBLICK ÜBER ANSÄTZE ZUR ERFASSUNG VON KULTUR UND DES KULTURVERGLEICHS	18
---	----

1.1.1. Der Kulturbegriff: Bestimmungsversuche und Tendenzen	18
---	----

1.1.2. Der Kulturvergleich	22
----------------------------------	----

1.1.2.1. Emisches versus etisches Vorgehen	24
--	----

1.1.2.2. Inhalt versus Form	26
-----------------------------------	----

1.2. ETISCH-INHALTLICHE ANSÄTZE DES KULTURVERGLEICHS: HOFSTEDE, TROMPENAARS, HALL	28
---	----

1.2.1. Die Kulturdimensionen nach Geert Hofstede - Kultur als „Software of the Mind“	28
--	----

1.2.1.1. Hofstedes Kulturbegriff, methodologischer und methodischer Zugang	28
--	----

1.2.1.2. Beschreibung der Kulturdimensionen nach Hofstede	29
---	----

1.2.1.3. Abschließende Kritik an Hofstedes Kulturdimensionen	38
--	----

1.2.2. Die Kulturdimensionen nach Fons Trompenaars	39
--	----

1.2.2.1. Trompenaars' Kulturbegriff, methodologisches und methodisches Vorgehen	39
---	----

1.2.2.2. Inhaltliche Beschreibung von Trompenaars' Kulturdimensionen	42
--	----

1.2.2.3. Abschließende Kritik an Trompenaars' Kulturdimensionen	58
---	----

1.2.3. Kultur ist Kommunikation: Edward T. und Mildred Hall	60
---	----

1.2.3.1. Hall und Halls Kulturbegriff, methodisches und methodologisches Vorgehen	60
---	----

1.2.3.2. Inhaltliche Beschreibung des Kulturvergleichs nach Hall und Hall	66
---	----

1.2.3.3. Abschließende Kritik an Hall und Halls kulturvergleichendem Ansatz	70
---	----

1.2.4. Abschließende Würdigung der Ansätze von Hofstede, Trompenaars und Hall	71
---	----

1.3.1. Das Kulturstandardkonzept nach Alexander Thomas	73
--	----

1.3.1.1. Begriffsabgrenzung: Kulturpsychologie, kulturvergleichende Psychologie, interkulturelle Psychologie	73
--	----

1.3.1.2. Kulturbegriff und Kulturstandards nach Thomas	78
--	----

1.3.1.3. Erhebung von Kulturstandards: Thomas' methodisches Vorgehen	79
--	----

1.3.1.4. Kritik an Thomas' Kulturstandardkonzept	83
--	----

1.3.2. Krewers Definition von Kulturstandards als Mittel der Selbst- und Fremdrelexion in interkulturellen Begegnungen	84
--	----

1.3.3. Emisch-bilaterale/systemische Kulturstandards.....	93
1.3.3.1. Erkenntnistheoretischer Zugang: Konstruktivistische Positionen.....	93
1.3.3.1.1. Die „Wurzeln“ des Kulturstandardkonzepts: Piaget und Boesch.....	93
1.3.3.1.2. Emisch-bilaterale/systemische Kulturstandards und der (radikale) Konstruktivismus.....	101
1.3.3.2. Kulturstandards aus systemtheoretischer Sicht.....	104
1.3.3.2.1. Kulturen als soziale Systeme.....	104
1.3.3.2.2. Kulturstandards als Systemgrenzen zur relevante Umwelt.....	106
1.3.3.2.3. Die inhaltliche Erfassung der kulturellen Differenzen.....	107
1.3.3.2.4. Methodologische und methodische Konsequenzen für die Erhebung emisch-bilateraler/systemischer Kulturstandards.....	108
1.3.3.2.5. Zusammenfassung: Emisch-bilaterale/systemische Kulturstandards aus systemtheoretischer Sicht.....	111
1.4. ÜBERBLICK UND EINORDNUNG VON KULTURVERGLEICHENDEN ANSÄTZEN.....	112
1.5. DAS MODELL DER INDIVIDUELLEN WERTORIENTIERUNGEN UND DER KULTURSTANDARDS IM AUSLAND.....	115
1.5.1. Eine konstruktivistische Sichtweise von Individuum und Kultur.....	115
1.5.2. Individuum, Kulturebenen und normalverteilte Kulturstandards.....	117
1.5.3. Individuelle Wertorientierungen und normalverteilte Ausprägungen der Kulturstandards.....	120
1.5.4. Kulturstandards und Vermittler zwischen den Kulturen.....	123
ZUSAMMENFASSUNG DES KAPITELS I.....	126
II. EMPIRIE: EMISCH-BILATERALE/SYSTEMISCHE KULTURSTANDARDS UND DAS „MODELL DER INDIVIDUELLEN WERTORIENTIERUNGEN UND KULTURSTANDARDS IM AUSLAND“.....	128
2.1. DER WISSENSCHAFTLER ALS „STANDARD-BEOBACHTER“ VON KULTURSTANDARDS.....	128
2.1.1. Kulturelle Prägungen und Vororientierungen.....	128
2.1.2. Das Kriterium der Validierung wissenschaftlicher Erklärungen.....	130
2.2. FORSCHUNGSDESIGN UND METHODIK.....	134
2.3. DATENERFASSUNG UND AUSWERTUNG.....	139
2.4. US-AMERIKANISCHE KULTURSTANDARDS AUS ÖSTERREICHISCHER PERSPEKTIVE.....	140
2.4.1. Entwicklung des Interkulturellen Orientierungstrainings für die USA.....	140

2.4.2. Ausscheidung irrelevanter Kulturstandards	142
2.4.2.1. Patriotismus	142
2.4.2.2. Gelassenheit, „Easy-Going-Mentality“	143
2.4.3. Beschreibung der von Österreichern vorab als relevant erachteten Kulturstandards	143
2.4.3.1. Gleichheitsdenken	143
2.4.3.2. Handlungsorientierung	145
2.4.3.3. Leistungsorientierung	146
2.4.3.4. Individualismus	146
2.4.3.5. Bedürfnis nach sozialer Anerkennung	148
2.4.3.6. Interpersonale Distanz (Distanzminimierung)	150
2.4.3.7. Zwischengeschlechtliches Beziehungsmuster (Dating-Verhalten)	151
2.4.4. Kulturstandards und kritische Interaktionssituationen	152
2.4.4.1. Gleichheitsdenken	153
2.4.4.2. Handlungsorientierung	156
2.4.4.3. Leistungsorientierung	158
2.4.4.4. Individualismus	162
2.4.4.5. Bedürfnis nach sozialer Anerkennung	164
2.4.4.6. Interpersonale Distanz	167
2.4.4.7. Zwischengeschlechtliches Beziehungsmuster	170
2.4.5. Weitere Wahrnehmungen der österreichischen Studenten in Bezug auf die US-amerikanische Kultur	172
2.4.6. Diskursive Überprüfung der Ergebnisse	175
2.4.7. Evaluierung der Kulturstandards	179
2.4.7.1. Welche Ergebnisse können übertragen werden?	179
2.4.7.2. Kulturstandards, die schwächer erfahren werden und bei denen sich offensichtlich subkulturspezifische Unterschiede ergeben	180
2.4.7.3. Darstellung der Bereiche, in denen sich die deutsch-amerikanischen Ergebnisse nicht auf Österreich übertragen lassen	181
2.4.7.4. Gegenüberstellung der Ergebnisse zu den US-amerikanischen Kulturstandards aus deutscher Sicht und Änderungen aus österreichischer Perspektive	184
2.4.7.5. Im Vergleich Deutschland-USA nicht auffindbare kulturelle Unterschiede / österreich-spezifische Kulturstandards in Bezug auf die USA	186
2.4.8. Relativierung der Ergebnisse	190
2.5. KULTURSTANDARD-VERTEILUNGEN UND ÜBERPRÜFUNG DES „MODELLS DER INDIVIDUELLEN WERTORIENTIERUNGEN UND KULTURSTANDARDS IM AUSLAND“	191
2.5.1. Leistungsorientierung	193
2.5.2. Bedürfnis nach sozialer Anerkennung	199
2.5.3. Interpersonale Distanz (Distanzminimierung)	204
2.5.4. Zwischengeschlechtliches Beziehungsmuster (Dating-Verhalten)	209

2.5.5. Zusammenfassende Interpretation, Evaluierung und Relativierung der Ergebnisse	214
ZUSAMMENFASSUNG DES KAPITELS II	217
III. SCHLUSSBETRACHTUNG: ANWENDUNGEN BEI DER AUSWAHL UND VORBEREITUNG VON MITARBEITERN FÜR DEN AUSLANDSEINSATZ	220
3.1. DIE ÜBERTRAGUNG DER ERGEBNISSE: MANAGER ODER WIRTSCHAFTSSTUDENTEN?	220
3.2. DER AUSLANDSEINSATZ VON MANAGERN	221
3.2.1. Motivation, Arbeitszufriedenheit und Lebenszufriedenheit im Auslandseinsatz	222
3.2.1.1. Zur Motivation von Mitarbeitern im Auslandseinsatz	222
3.2.1.2. Die Bedeutung von Unternehmenskultur und Landeskultur	224
3.2.2. Empirische Befunde zur Zufriedenheit von Managern im Auslandseinsatz	226
3.2.2.1. Die Studie von Medrano-Kreidler	226
3.2.2.2. Die Studie von Torbiörn	227
3.2.2.3. Ergebnisse der Studie von Tung	229
3.2.3. Zusammenfassende Ergebnisse der Studien	230
3.2.4. Defizite der Auswahl für den Auslandseinsatz	232
3.2.5. Defizite der interkulturellen Vorbereitung für den Auslandseinsatz	234
3.3. EMPFEHLUNGEN	235
ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	238
ANHANG:	242
1. URSPRÜNGE UND KONSEQUENZEN DER KULTURDIMENSIONEN NACH GEERT HOFSTEDE	242
2. FONS TROMPENAARS: PRAKTISCHE TIPS FÜR DAS HANDELN IN UNTERSCHIEDLICHEN KULTUREN	250
3. PROBLEMLÖSEVERHALTEN BEI US-AMERIKANISCHEN UND DEUTSCHEN ARBEITSGRUPPEN	260
LITERATUR	261

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABB. 1: NORMALVERTEILUNG VON KULTURDIMENSIONEN/KULTURSTANDARDS.....	23
ABB. 2: KULTURVERGLEICH ANHAND NORMALVERTIEILTER KULTURDIMENSIONEN/KULTURSTANDARDS.....	24
ABB. 3: EMISCHES UND ETISCHES VORGEHEN IM VERGLEICH (VGL. BERRY 1980, 11-12; HELFRICH 1993).....	25
ABB. 4 : ABKÜRZUNGEN DER VON HOFSTEDE ANALYSIERTEN LÄNDER UND REGIONEN (VGL. HOFSTEDE 1991, 55)	32
ABB. 5 : MACHTDISTANZ UND UNSICHERHEITSVERMEIDUNG (HOFSTEDE 1991, 141)	33
ABB. 6: BEDEUTUNG DER KOMBINATIONEN VON MACHTDISTANZ UND UNSICHERHEITSVERMEIDUNG FÜR ORGANISATIONSTYPUS UND ORGANISATIONSMODELL (NACH HOFSTEDE 1984, 216)	34
ABB. 7 : UNSICHERHEITSVERMEIDUNG UND MASKULINITÄT (HOFSTEDE 1991, 123).....	35
ABB. 8 : MACHTDISTANZ UND INDIVIDUALISMUS (HOFSTEDE 1991, 54)	36
ABB. 9: DAS KULTURMODELL NACH TROMPENAARS (1993, 40)	40
ABB. 10: DAS AUTO UND DER FUßGÄNGER (TROMPENAARS 1993, 57)	44
ABB. 11: LEBENSQUALITÄT (TROMPENAARS 1993, 75)	46
ABB. 12: TROMPENAARS ADAPTION VON LEWINS KREISEN (TROMPENAARS 1993, 110)	48
ABB. 13: HILFE BEIM RENOVIEREN (TROMPENAARS 1993, 118).....	50
ABB. 14: ANSEHEN HÄNGT VOM FAMILIÄREN HINTERGRUND AB (TROMPENAARS 1993, 141)	52
ABB. 15: KONTROLLE DER NATUR (TROMPENAARS 1993, 183)	56
ABB. 16: DES EIGENEN GLÜCKES SCHMIED (TROMPENAARS 1993, 184).....	57
ABB. 17: BEISPIELE FÜR SCHNELLE UND LANGSAME NACHRICHTEN (VGL. HALL/HALL 1990, 5)	67
ABB. 18: CHARAKTERISTIKA MONOCHRONER UND POLYCHRONER KULTUREN (VGL. HALL/HALL 1990, 15):	69
ABB. 19: INTERKULTURALITÄTSSTRATEGIEN (VGL. KREWER 1996, 154).....	87
ABB. 20: GRUPPENVARIABLEN UND GRUPPENFUNKTIONEN NACH DEXTER DUNPHY (DUNPHY 1972, 96)	108
ABB. 21: EBENEN DES KULTURVERGLEICHS BZW. DER ERFASSUNG VON KULTUR	114
ABB. 22: KULTUREBENEN NACH TORBIÖRN (TORBIÖRN 1982, 6)	118
ABB. 23: INTERNATIONALE KONTAKTE: INDIVIDUUM-FREMDKULTUR	119
ABB. 24: NORMALVERTIEILTER KULTURSTANDARD AM BEISPIEL „PATRIOTISMUS“	120
ABB. 25: KULTURVERGLEICH AM BEISPIEL DES KULTURSTANDARDS „PATRIOTISMUS“	121
ABB. 26: KULTURSTANDARDVERGLEICH UND ABWEICHUNGEN VOM PROTOTYP	122
ABB. 27: ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DES INTERVIEWDESIGNS	138
ABB. 28: GEGENÜBERSTELLUNG DER ERGEBNISSE ZU DEN US-AMERIKANISCHEN KULTURSTANDARDS AUS DEUTSCHER SICHT UND ÄNDERUNGEN AUS ÖSTERREICHISCHER PERSPEKTIVE	186
ABB. 29: ORDINALSKALIERUNG - LEISTUNGSORIENTIERUNG	196

ABB.30: VERTEILUNG DER AUSPRÄGUNGEN DES KULTURSTANDARDS LEISTUNGSORIENTIERUNG.....	197
ABB.31: LEISTUNGSORIENTIERUNG: INDIVIDUELLE WERTORIENTIERUNGEN UND WÄHREND DES AUSLANDSAUFENTHALTS ERFAHRENE INTERAKTIONSSITUATIONEN	198
ABB.32: KOMBINATIONEN ENTSPRECHEND HYPOTHESE „EX-ANTE-EIGNUNG“ - LEISTUNGSORIENTIERUNG.....	198
ABB.33: ORDINALSKALIERUNG - BEDÜRFNIS NACH SOZIALER ANERKENNUNG.....	202
ABB.34: VERTEILUNG DER AUSPRÄGUNGEN DES KULTURSTANDARDS BEDÜRFNIS NACH SOZIALER ANERKENNUNG	202
ABB. 35: BEDÜRFNIS NACH SOZIALER ANERKENNUNG: INDIVIDUELLE WERTORIENTIERUNGEN UND WÄHREND DES AUSLANDSAUFENTHALTS ERFAHRENE INTERAKTIONSSITUATIONEN	203
ABB.36: KOMBINATIONEN LAUT HYPOTHESE „EX-ANTE-EIGNUNG“ - BEDÜRFNIS NACH SOZIALER ANERKENNUNG.....	204
ABB.37: ORDINALSKALIERUNG - DISTANZMINIMIERUNG	206
ABB.38: VERTEILUNG DER AUSPRÄGUNGEN DES KULTURSTANDARDS INTERPERSONALE DISTANZ (DISTANZMINIMIERUNG).....	207
ABB.39: INTERPERSONALE DISTANZ (DISTANZMINIMIERUNG): INDIVIDUELLE WERTORIENTIERUNGEN UND WÄHREND DES AUSLANDSAUFENTHALTS ERFAHRENE INTERAKTIONSSITUATIONEN	208
ABB. 40: KOMBINATIONEN LAUT HYPOTHESE „EX-ANTE-EIGNUNG“ - DISTANZMINIMIERUNG	208
ABB.41: ORDINALSKALIERUNG - DATING-VERHALTEN	211
ABB.42: VERTEILUNG DER AUSPRÄGUNGEN DES KULTURSTANDARDS ZWISCHENGESCHLECHTLICHES BEZIEHUNGSMUSTER (DATING-VERHALTEN).....	212
ABB.43: ZWISCHENGESCHLECHTLICHES BEZIEHUNGSMUSTER (DATING-VERHALTEN): INDIVIDUELLE WERTORIENTIERUNGEN UND WÄHREND DES AUSLANDSAUFENTHALTS ERFAHRENE INTERAKTIONSSITUATIONEN	213
ABB. 44: KOMBINATIONEN LAUT HYPOTHESE „EX-ANTE-EIGNUNG“ - DATING-VERHALTEN	213
ABB. 45: DATING-VERHALTEN: AUFSCHLÜSSELUNG DER DATEN NACH WEIBL./MÄNNL. PROBANDEN	214
ABB.46: VERBLEIB/LEBEN IN DEN USA.....	216
ABB.47: ZUSAMMENHANG ZWISCHEN UNTERNEHMUNGSKULTUR, LANDESKULTUR UND MITARBEITERVERHALTEN (SCHERM 1995, 68).....	225